

**Liturgische Predigt: Hl. Wandlung Gegenwart Jesu
HGS/MÜ 11.00 18./19.03.2017**

ZS: Ich will den Kindern und allen.

**1. Was bringen die Ministranten
bei der Gabenbereitung zum Altar?**

- Brot und Wein.

Und was wird bei der Hl. Kommunion
an die Gläubigen ausgeteilt?

- der Leib Christi (oder auch das Blut Christi). -----

Liebe Brüder und Schwestern,
besonders auch liebe Erstkommunionfamilien!

Da muss offensichtlich etwas geschehen sein
zwischen der Gabenbereitung
und der Spendung des Leibes Christi.

Irgendwie muss aus den Gaben von Brot und Wein
Leib und Blut Christi geworden sein.

Wir nennen das die Hl. Wandlung. -----

**2. Was geschieht da
in der Hl. Wandlung?**

In der Gabenbereitung bringen wir Brot und Wein.

Jesus nimmt diese Gaben
und versetzt uns gleichsam
mit hinein in das letzte Abendmahl.

- Damals nimmt Jesus Brot und Wein und sagt:
„Nehmt und esst,
das ist mein Leib,
der für euch hingegeben wird. ---
Nehmt und trinkt,
das ist mein Blut,
das für euch und für alle vergossen wird
zur Vergebung der Sünden. ---
Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ -----

Weil Jesus Gott ist, Gottes Sohn,
deshalb geschieht, was er sagt.

Wenn Jesus das Brot nimmt und sagt:
„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“
dann bedeutet das:
Ich selber bin jetzt da im Zeichen des Brotes,
mit meinem lebendigen Leib,
mit meinem Leben,
das ich für euch gebe, am Kreuz.

Wenn Jesus Wein nimmt und sagt:
„Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“
Dann bedeutet das:
Ich selber bin jetzt im Zeichen des Weines da,
mit meiner Liebe,
mit der ich mein Blut für euch vergieße.

Jesus sagt: Ich selber bin jetzt da
in diesen Zeichen,
mit meiner ganzen Liebe für euch. -----

- Dasselbe geschieht in jeder Messe,
wenn wir den Auftrag Jesu erfüllen.
Der Priester streckt die Hände
über Brot und Wein
und betet zusammen mit den Gläubigen
zu Gott dem Vater
um den Hl Geist,
dass er die Gaben wandelt:

„Sende deinen Hl. Geist
auf die Gaben von Brot und Wein,
damit sie uns werden
Leib und Blut deines Sohnes
unseres Herrn Jesus Christus.“

Und dann nimmt der Priester
im Auftrag Jesu
Brot und Wein
und Jesus spricht gleichsam
durch den Mund des Priesters
dieselben Worte,
wie beim letzten Abendmahl. -----

So wird Jesus gegenwärtig in den Gaben,
mit seiner ganzen lebendigen Gegenwart,
mit seinem Leben und seiner Liebe,
die er am Kreuz für uns gegeben hat. -----

3. Gott ist immer und überall gegenwärtig,
unsichtbar und verborgen.

In den gewandelten Gaben von Brot und Wein
ist Jesus aber besonders nahe,
so etwa, wie Jesus als Auferstandener
den Jüngern ganz konkret begegnet ist

4. Das ist ein großes Geheimnis:

Jesus in diesen Zeichen von Brot und Wein
mitten unter uns.

Das ist etwas ganz Großes und Heiliges.

Das verlangt große Ehrfurcht
und Achtsamkeit.

Deshalb knien wir uns
zur Hl. Wandlung.
Deshalb macht der Priester
eine Kniebeuge.

Deshalb machen wir
auch eine Kniebeuge
vor dem Tabernakel,
dem Ort wo der Leib Christi
nach der Messe aufbewahrt wird.

Und deshalb ruft der Diakon (oder der Priester)
nach der Wandlung:

„Geheimnis des Glaubens!“

Und wir antworten:

„Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir
bis du kommst in Herrlichkeit.“

Wir wollen dieses Geheimnis heute
Ganz bewusst feiern.
Und wir wollen Jesus bitten,
dass er durch die Mitfeier seines Lebensopfers
auch unser Leben
mehr und mehr wandelt
in ein Leben,
das seiner Liebe entspricht.
Amen.